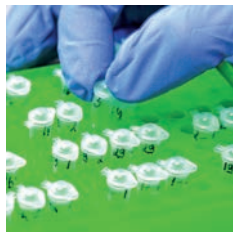


Inselspital, Ökologiekommission
**Umweltbelastungspunkte, Verbrauch
Energie und Wasser, Wertstoffe, Abfälle
2011**

 **INSELSPITAL**

UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL





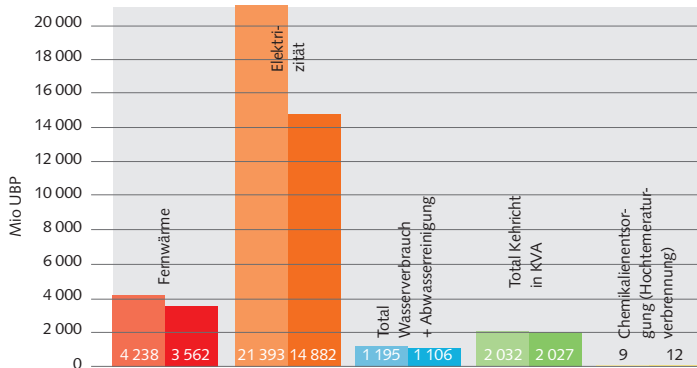
Umweltbelastungspunkte des Inselspitals Bern

Die Umweltbelastungspunkte (UBP) der vorangehenden Jahre zeigen auf, dass die grösste Umweltbelastung des Inselspitals durch den Stromverbrauch entsteht. Dies infolge der Menge, aber auch wegen der Produktionsart der Elektrizität. Gemeinsam unterbreiteten die Ökologiekommission und der Bereich Technik und Sicherheit der Spitalleitung den Antrag, neu Elektrizität aus Wasserkraftwerken einzukaufen. Das Begehren wurde angenommen und seit September 2011 ist das Inselspital ohne Atomstrombezug. Dank diesem Ausstieg reduzierte sich die Umweltbelastung durch den Stromverbrauch um rund 30%, von 21 393 auf 14 882 Millionen UBP. 2012 wird diese Bilanz noch besser ausfallen, da 12 «atomfreie» Monate in der Rechnung stehen werden.

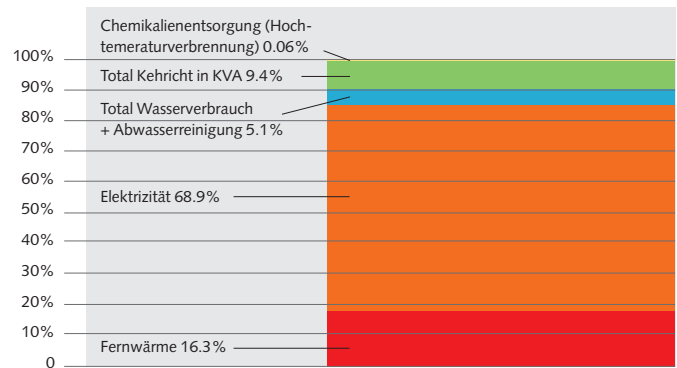
Der Energieverbrauch ist 2011 um rund 9,5 % oder 9 123 MWh geringer ausgefallen. Diese Abnahme ist vor allem auf den verminderten Wärmebezug wegen dem milden Winter zurückzuführen. Erfreulicherweise ist auch der Elektrizitätsbezug um knapp 1% vermindert worden. Die angestrebte Stabilisierung des Konsums ist erreicht worden. Nicht mit eingeschlossen wurden bei den UBP die Faktoren Mobilität (Verkehrsaufkommen indiziert durch den Arbeitsweg der Mitarbeitenden) und der Wäscheverbrauch. Beide Auswertungen könnten einen signifikanten Einfluss auf das Umweltprofil des Inselspitals haben.

Quelleangaben: Bereich Technik + Sicherheit, Kennzahlen Energie und Wasser
Bereich Logistik; Kennzahlen Entsorgung
*iww; Spitalreporting; Betten-, Fälle- und Pflegestatistik kumuliert, ohne Tagesklinik; Pflgetage

Entwicklung Umweltbelastung 2010/2011



Zusammensetzung UBP Inselspital 2011



Umweltbelastungspunkte UBP 2010 des Inselspitals, Universitätsspital Bern
Methode der ökologischen Knappheit (Ökofaktoren 2006)
Datenbasis: Ecolnvent Datenbank V2.2 (2010); Ökobilanz im Baubereich: KBOB/eco-bau/IBP 2009/1 und ewb, Bern

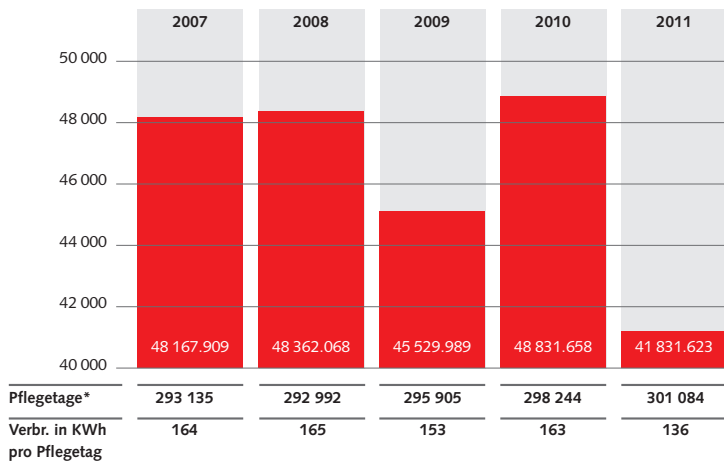


Verminderter Wärmebezug – dank mildem Winter

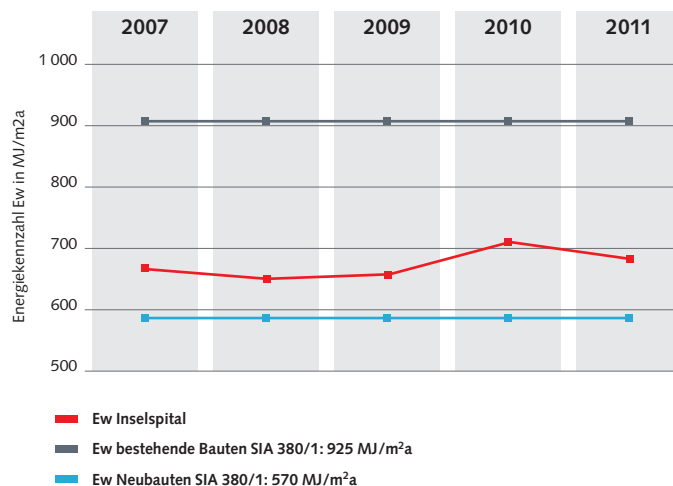
Der Wärmebezug ist im Jahr 2011 um 15,9 % oder um 7 796 MWh geringer, was auf die milden Temperaturen im Winter zurückzuführen ist.

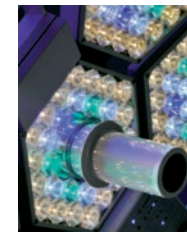
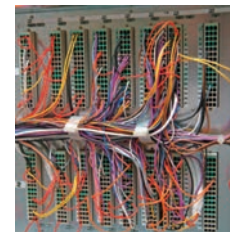
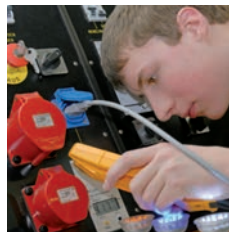
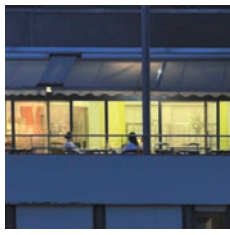
Mit diesem gesenkten Fernwärmebezug hat sich die Energiekennzahl Wärme von 715 Megajoule pro m² Bezug auf 675 vermindert. (Normwert SIA 380/1 für Spitäler)

Fernwärme in MWh von 2007–2011



Energiekennzahl im Vergleich





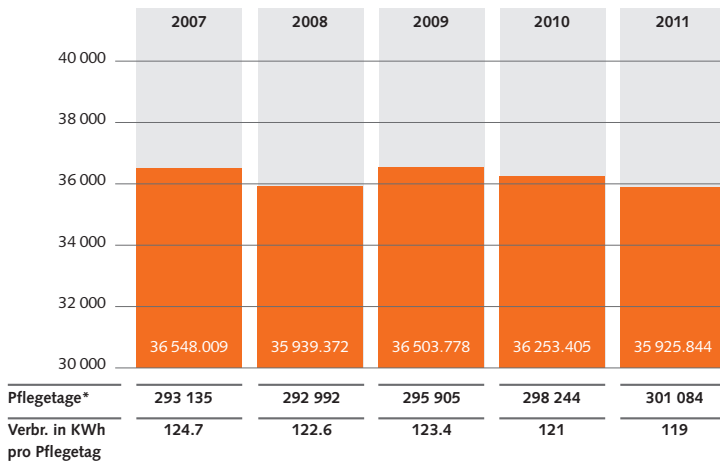
Marginal kleinerer Elektrizitätsbezug

Von 36 253 MWh im Jahr 2010 hat sich der Energiebezug im 2011 um 0,9 % auf 35 926 verringert – dies ist eine erfreuliche Entwicklung, da hier die angestrebte Stabilisierung erreicht worden ist. Dieses sehr erfreuliche Resultat ist das Ergebnis konsequenter Sparbemühungen und ständiger Optimierung sowie Verhaltensänderungen der Mitarbeitenden.

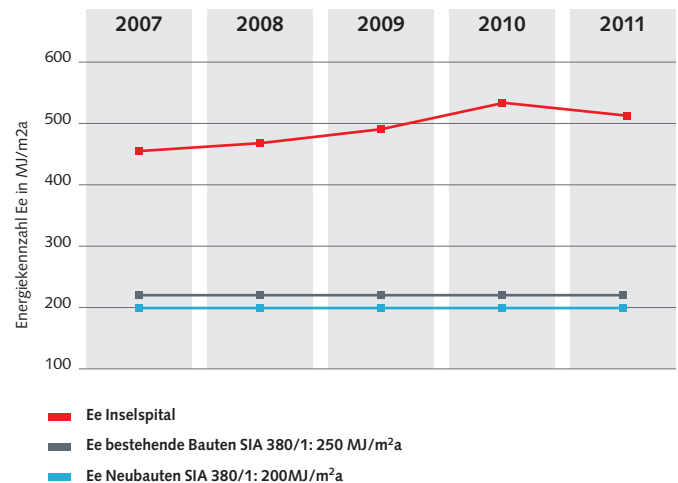
Trotz leicht rückläufigem Elektrizitätsbezug hat sich die Energiekennzahl Elektrizität vom 484 Megajoule pro m² auf 531 erhöht. Dies erklärt sich mit den neu definierten, reduzierten Energiebezugsflächen.

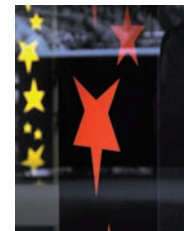
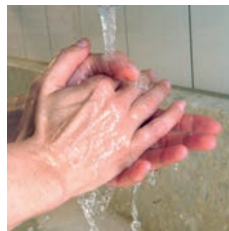
Dank dem leicht rückläufigem Elektrizitätsbezug hat sich die Energiekennzahl Elektrizität 531 Megajoule pro m² Bezug auf 510 MJ gesenkt (Normwert SIA 380/1 für Spitäler).

Elektrizitätsbezug in MWh von 2007–2011



Energiekennzahl im Vergleich

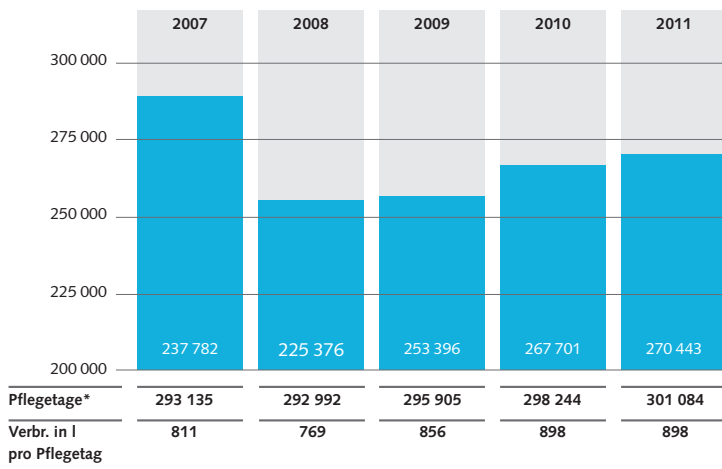




Wasser wird als kostbares Gut behandelt

Gegenüber dem Vorjahr ist der Wasserverbrauch im Inselspital 2011 um knapp 3 000 m³ gestiegen, was bei einer Gesamtmenge von 270 443 m³ eine kleine Zunahme bedeutet (1,02 %). Aufgrund der leicht erhöhten Pflagetage bleibt die Kennzahl Wasser pro Pflage tag unverändert bei 898 Liter. Als Vergleich: in einem durchschnittlichen Schweizer Haushalt werden pro Tag und Bewohner rund 162 Liter Wasser verbraucht. (Quelle: Schweizerischer Verband des Gas- und Wasserfaches SVGW, www.svgw.ch).

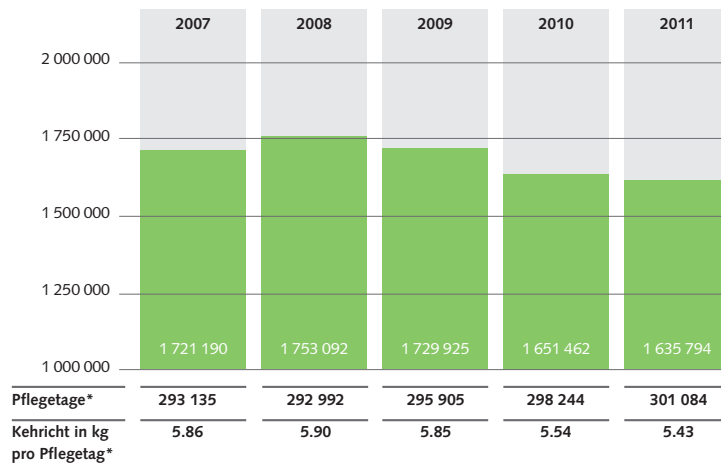
Wasserverbrauch in m³ von 2007–2011

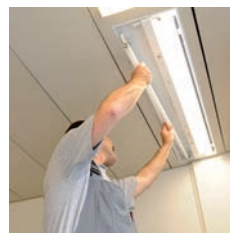


Wertstoffe und Abfälle

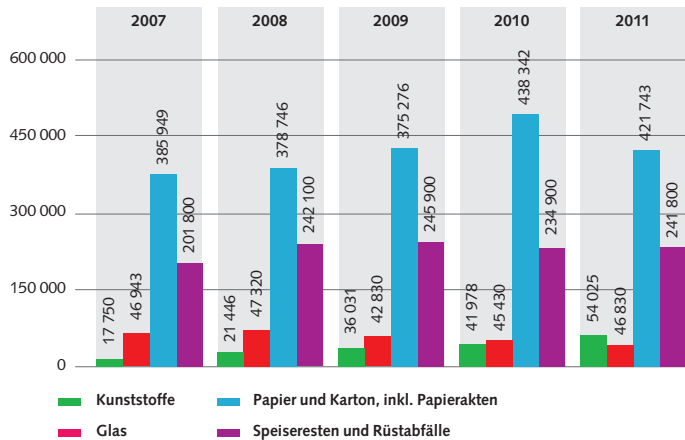
Gesamthaft wurden 2011 2 756 Tonnen Abfall und rezyklierbare Wertstoffe entsorgt, was einer Abnahme von 25 Tonnen gegenüber 2010 bedeutet. Der allgemeine Kehricht ist in der Statistik mit 1,636 Tonnen, was 59% entspricht, um 1% geringer ausgefallen als im Vorjahr. Um 10 Tonnen angestiegen ist die Kategorie medizinische Sonderabfälle und Altmedikamente, was aktuell 169,5 Tonnen ausmacht. Diese Abfalleinheit steigt jedes Jahr, auch in Bezug auf die Pflage tage. Die Menge der verschiedenen wieder verwertbaren Altstoffe variiert von Jahr zu Jahr.

Allgemeiner Kehricht in Kilogramm 2007–2011

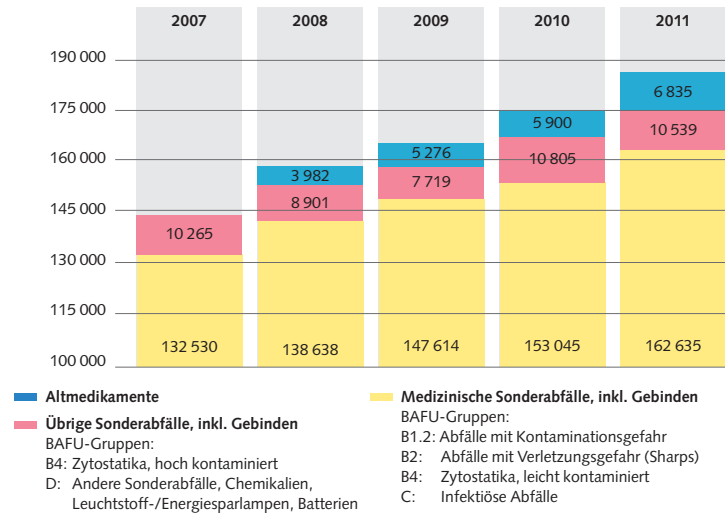




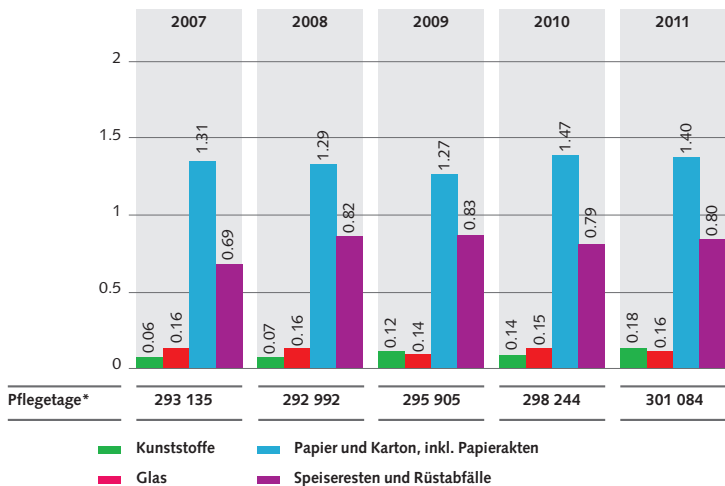
Wertstoffe in Kilogramm von 2007– 2011



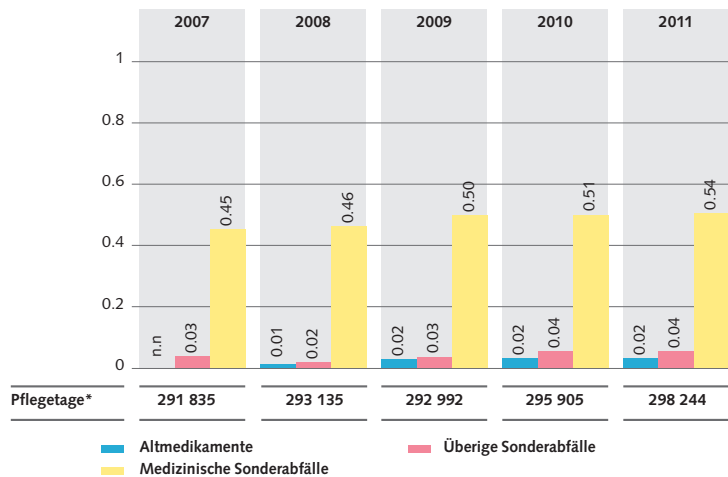
Sonderabfälle in Kilogramm 2007– 2011



Wertstoffe in Kilogramm pro Pfl egetag



Sonderabfälle in Kilogramm pro Pfl egetag



Inselspital
Ökologiekommission
CH-3010 Bern
www.insel.ch

 **INSELSPITAL**
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL